

Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

übersicht über die Vorteile und den Nutzen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Aktuelles aus dem BEMD

[BEMD-Forum „Digitalisierung“ – erneute Durchführung am 18.09.2015 in Hamburg](#)

[BEMD-Forum „Smart Meter Gateway-Administration“ – erneute Durchführung am 25.09.2015 in Herne](#)

[BEMD-"round table" mit SAP – nur noch wenige Plätze frei](#)

[BEMD-"round table" mit Wilken](#)

[Neue Arbeitsgruppe zum "Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende"](#)

[Angebot für BEMD-Mitglieder: Gemeinschaftsstand auf der Konferenz "Geschäftsprozessoptimierung EVU"](#)

Markt

News

[70 kommunale Stadtwerke-Betriebsräte tagen in Duisburg](#)

[Breite Front gegen Smart-Meter-Rollout](#)

[300.000 Smart Meter in Österreich installiert](#)

News der Mitglieder

Aktuelles aus dem BEMD

BEMD-Forum „Digitalisierung“ – erneute Durchführung am 18.09.2015 in Hamburg

Der BEMD führt das Forum "Digitalisierung" aufgrund des hohen Interesses ein weiteres Mal am **Freitag, den 18. September 2015 von 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr** durch.

Die Veranstaltung findet in freundlicher Unterstützung durch die Konexus Consulting Group in Hamburg (Business Center Hamburg Eppendorf, Christoph-Probst-Weg 4, 20251 Hamburg) statt.

Im Rahmen des Forums werden u. a. die Ergebnisse der Kurzbefragung – gesponsert durch Conergos GmbH & Co. KG – vorgestellt, Erfahrungen aus anderen Branchen und die Umsetzung der Digitalisierung in der Energiewirtschaft diskutiert.

BEMD-Mitglieder können kostenfrei an der Veranstaltung teilnehmen. Nichtmitgliedern steht die Teilnahme zu einem Preis von 250,- € offen. Weitere Informationen zu Thema, Programm und Anfahrt sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

BEMD-Forum „Smart Meter Gateway-Administration“ – erneute Durchführung am 25.09.2015 in Herne

Auch das Forum „Smart Meter Gateway-Administration“ bietet der BEMD ein weiteres Mal am **Freitag, den 25. September 2015 ab 10:00 Uhr** an. Die Veranstaltung findet in Herne (in den Räumlichkeiten der rku.it GmbH, Westring 301, 44629 Herne) statt.

Um den Anforderungen der Smart Meter Gateway-Administration adäquat zu begegnen, sollten sich Energieversorger und Netzbetreiber zeitnah mit der Umsetzung auseinandersetzen und bspw. Kooperationen mit Unternehmen mit entsprechendem Know-how forcieren. Für Energiemarktdienstleister stellt sich die Frage, ob Sie in der Smart Meter Gateway-Administration tätig werden wollen und wie deren Umsetzung erfolgen kann.

[BTC AG](#)

[prego services GmbH](#)

[hsag Heidelberger Services AG](#)

[GET AG](#)

[VOLTARIS GmbH](#)

[cronos unternehmensberatung GmbH](#)

[GISA GmbH](#)

[regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH](#)

[items GmbH](#)

[Sopra Steria GmbH](#)

Aktuelle Marktstudien

[Stadtwerke-Manager wollen Kunden stärker an sich binden – Neue Stadtwerkstudie von EY und BDEW](#)

Veranstaltungen

Neben den Ergebnissen der Kurzbefragung, die durch die GISA GmbH und die regiocom GmbH gesponsert wurde, bietet die Veranstaltung in praxisnahen Vorträgen einen Einblick in bisherige Ansätze und Erfahrungen von Energiemarktdienstleistern beim Aufbau der Smart Meter Gateway-Administration.

Die Anmeldung ist ab sofort (Anmeldeformular [hier](#)) online möglich.

BEMD-"round table" mit SAP – nur noch wenige Plätze frei

Am 01.10.2015 findet ab 10:30 Uhr in Hannover – inzwischen bereits zum fünften Mal – ein "round table" mit SAP statt. Auf der Agenda für den Termin stehen die Themen MeMi & SAP CI, SAP HANA@Utilities und IM4G. Der BEMD freut sich über ein hohes Interesse am Termin und bittet Mitglieder, die sich bislang noch nicht angemeldet haben, um eine kurzfristige [Rückmeldung](#), da nur noch wenige Plätze verfügbar sind.

Den nächsten "round table" mit SAP führt der BEMD voraussichtlich im Frühjahr 2016 durch.

BEMD-"round table" mit Wilken

Bereits seit drei Jahren führt der BEMD regelmäßig einen "round tables" durch. Auf Wunsch aus dem Mitgliederkreis wurde in der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, das Format "round table" zukünftig auch mit weiteren Anbietern durchzuführen.

Der BEMD kommt diesem Wunsch nach und freut sich, seine Mitglieder zum ersten BEMD-"round table" mit Wilken einzuladen und über eine bereits zweistellige Teilnehmerzahl:

- Termin: Donnerstag, 07.10.2015
- Uhrzeit: gemeinsames Mittagessen um 13:00 Uhr, Beginn "round table" um 14:15 Uhr
- Ort: Ulm, in den Räumlichkeiten von Wilken (Hörvelsinger Weg 29-31, 89081 Ulm)

Wie üblich können die Teilnehmer ihre Themenwünsche und konkreten Fragen vorab einreichen. Im Anschluss an den „round table“ lädt Wilken zur Abend-Veranstaltung ein. Weitere Informationen dazu und die Agenda finden Sie auf der [BEMD-Website](#).

Neue Arbeitsgruppe zum "Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende"

In Kürze soll der Referentenentwurf des "Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende" vorliegen. Der BEMD hat eine neue Arbeitsgruppe gegründet, die den Entwurf hinsichtlich der Auswirkungen auf Energiemarktdienstleister untersuchen und eine Stellungnahme des BEMD erarbeiten wird.

Für die AG haben sich bereits acht Mitglieder angemeldet. Mitglieder, die sich ebenfalls für eine Mitwirkung in der AG interessieren, werden gebeten, sich kurzfristig bei der [Geschäftsstelle](#) zu melden.

Angebot für BEMD-Mitglieder: Gemeinschaftsstand auf der Konferenz "Geschäftsprozessoptimierung EVU"

Vom 25. bis 27. November 2015 findet in Berlin – in diesem Jahr bereits zum fünften Mal – im Estrel Hotel die Konferenz "Geschäftsprozessoptimierung EVU" statt. Der Veranstalter, IQPC, hat dem BEMD ein Angebot für einen Gemeinschaftsstand der Mitgliedsunternehmen unterbreitet.

Neben der Gemeinschaftsfläche sind für die beteiligten Unternehmen Konferenztickets und die Beilage von Unternehmensflyern in der Konferenzmappe im Leistungsumfang enthalten.

Weitere Informationen zu den Leistungen und den Konditionen erhalten Mitglieder bei der [Geschäftsstelle](#).

[\[> nach oben\]](#)

Markt > News

70 kommunale Stadtwerke-Betriebsräte tagen in Duisburg

> 10.09.2015 | [derwesten.de](#)

Drei Tage beraten die Betriebsräte von 70 kommunalen Energieversorgern in der Mercatorhalle. Marcus Wittig, Vorstand der Duisburger Stadtwerke, fordert einen gemeinsamen Auftritt gegenüber der Politik.

Der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Duisburg, Markus Wittig, fordert die kommunalen Energieversorger auf, ihre Interessen in der Energiewende gemeinsam zu vertreten. "Wir müssen uns zusammenschließen, um die Politik auf die Schiene zu setzen, damit der Zug in die richtige Richtung fährt", so Wittig vor Mitarbeitervertretern von rund 70 Stadtwerken. Sie diskutieren drei Tage lang in der Mercatorhalle zum Thema: "Energiewirtschaft in unruhigen Gewässern". [...]

Der "ideologiegetriebene Strukturwandel" auf dem Energiemarkt habe den Druck noch verstärkt, der schon durch die Markt-Liberalisierung und zunehmende Regulierung entstanden sei, so Wittig. Die Folgen: sinkende Vertriebs- und Netzerlöse, sowie Verluste bei der Erzeugung. In Duisburg wurde aus einem Jahresgewinn von 41,8 Mio € bei der Erzeugung im Jahr 2008 ein Verlust von 13,8 Mio € in 2014. "Die Förderung der Erneuerbaren Energien verdrängt die konventionelle Erzeugung", so Wittig. [...]

Die aktuelle Lage der Stadtwerke bezeichnet Wittig als "ernst, aber nicht hoffnungslos". Das wichtigste Ziel, Erhalt von Liquidität und Finanzierungsfähigkeit, will die Stadt mit einem 200-Millionen-Euro-Kredit zur Stärkung des Eigenkapitals gewährleisten. Kundenbindung, Marktnähe und lokale Präsenz seien gute Voraussetzungen für den Aufbau dezentraler Erzeugungsanlagen und die Stabilisierung der Erlöse im Kerngeschäft.

Für neue Geschäftsfelder fehlt allerdings das Geld. Wittig erinnert an „über 30 Millionen Euro, die wir über fünf Jahre in unsere Online-Marke gebuttert

haben". Die Bemühungen um Kostensenkung und schlanke Strukturen werden die nächsten Jahre prägen. Das erste Sparprogramm (Repower, ab 2012) brachte 40 Mio €, weitere 80 Maßnahmen sollen einen Effekt von weiteren 45 Mio € bringen. Gleichzeitig suchen Vorstand und Belegschaft gemeinsam nach neuen Strategien. "Sparen darf kein Geschäftsmodell werden", betont Markus Wittig. [...]

Breite Front gegen Smart-Meter-Rollout

> 09.09.2015 | zfk.de

Johannes Kempmann, Präsident des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft sowie Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg, hat auf dem 10. Deutschen Energiekongress in München seine Meinung bekräftigt, dass er die geplante zwangsweise Flächenabdeckung des Landes mit intelligenten Stromverbrauchszählern ab 6000 kWh/a Verbrauch für falsch hält. "Die Photovoltaikeinspeisung steuere ich damit kein bisschen, und die PV-Anlagen sind schon intelligent gesteuert", sagte Kempmann. Ein herkömmlicher Ferrariszähler koste die Magdeburger 18 – 19 €, die persönliche Ablesung unter 1 €, Smart Meters alleine dagegen ein Vielfaches davon. Hinzu kämen die Kosten der Datenübertragung. "Das muss der Kunde bezahlen", stellte Kempmann klar, "aber zwangsweise?"

Kempmann fand für diese Ansicht in München Verbündete aus verschiedenen Lagern: Dr. Christof Bauer von den Political Affairs des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) lehnte ebenfalls eine "Zwangsbeglückung" ab, ebenso N-Ergie-Chef Josef Hasler: "Ich habe noch nie etwas davon gehalten." Der Chef der Stadtwerke München, Dr. Florian Bieberbach, meinte, die Übertragung solch sensibler Kundendaten sei nur mit Zustimmung des Kunden zulässig. Auch der Vorstandsvorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Prof. Dr. Hubert Weiger, stieß sich am Zwang.

Eine Bresche für intelligente Zähler schlug dagegen der neue Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (Dena), Andreas Kuhlmann. Und Thomas Barth, ein Politoffizier bei Eon Energie, lästerte, Deutschland werde noch über Smart Meters diskutieren, nachdem das ganze europäische Ausland umgestellt sei. Bei ihm seien intelligente Zähler aber nur "Thema Nummer acht".

BDEW-Chef Kempmann drückte seine Zuversicht aus, dass ein Gesetz nie so den Bundestag verlasse, wie es hineingekommen sei. Am Ende werde es wohl "in der einen oder anderen Weise" einen zwangsweisen Rollout "bei bestimmten Kundengruppen" geben. Die Smart-Meter-Hersteller seien halt "gute Verkäufer".

Ein Vertreter von Landis + Gyr bemerkte dazu, eine solche Diskussion höre er unter 30 Ländern, in denen der Zählerhersteller vertreten sei, nur in Deutschland. Landis + Gyr habe mehrmals versucht, die Ferrariszähler-Produktion einzustellen, und dann sei immer ein Großauftrag aus Deutschland dazwischengekommen.

300.000 Smart Meter in Österreich installiert

> 19.08.2015 | futurezone.at

Die vier Netzbetreiber Westösterreichs wollen bei den sogenannten „intelligenten“ Stromzählern, den Smart Meter, kooperieren. Derzeit sind rund 300.000 der Zähler smart.

Unter dem Namen "Kooperation Smart Meter West" planen die Netzbetreiber die gemeinsame Ausschreibung von rund 1,2 Millionen intelligenten Stromzählern, teilte die Salzburg AG am Dienstag mit. Das mehrstufige Verfahren soll im November 2015 starten. Ende August 2016 wird der Bestbieter feststehen, erklärten die Netzbetreiber Westösterreichs bestehend aus Salzburg Netz GmbH, Innsbrucker Kommunalbetriebe Aktiengesellschaft, TINETZ-Stromnetz Tirol AG und der Vorarlberger Energienetze GmbH. Die Salzburg AG wurde mit der operativen Abwicklung des Vergabeverfahrens beauftragt.

"Die enge Zusammenarbeit in der "Kooperation Smart Meter West" sehen wir als große Chance. Wir bündeln das Know-how von vier Netzbetreibern und bauen so gemeinsam ein besseres System auf. Aufgrund der höheren Stückzahlen erwarten wir uns auch einen besseren Preis", erklärte Michael Strebl, Geschäftsführer der Salzburg Netz GmbH. So wolle man zu einem kosteneffizienten und zukunftssicheren Smart Metering-System für Westösterreich kommen. Durch die gemeinsame Beschaffung erhoffe sich die "Kooperation Smart Meter West" Mengen- und Skaleneffekte. Der zukünftige Einsatz eines einheitlichen Systems soll die Marktposition der Netzbetreiber gegenüber Herstellern nachhaltig stärken. In weiterer Folge könnte beim Betrieb der Systeme kooperiert und die Nutzung weiterer Synergien im Smart Metering-Bereich angedacht werden, hieß es von den Verantwortlichen.

In Österreich sind laut Regulierungsbehörde E-Control von den rund 5,8 Millionen Stromzählern mittlerweile 300.000 Smart Meter installiert. Mit der heute bekanntgegebenen Kooperation der Netzbetreiber im Westen Österreichs würden letztendlich 1,2 Millionen weitere digitale Geräte dazukommen. Die gemeinsame Ausschreibung für die sogenannten "intelligenten" Stromzähler von Salzburg Netz GmbH, Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, TINETZ-Stromnetz Tirol AG und Vorarlberger Energienetze GmbH wird von der Behörde positiv gesehen. Die Einführung der neuen intelligenten Stromzähler wird nicht von allen Seiten begrüßt. [...] Einige Hersteller wie EVN oder Wien Energie lassen sich mit dem Roll-Out auch deutlich länger Zeit als gesetzlich vorgesehen. Auch die Opt-Out-Regelung sorgt immer wieder für Wirbel, denn hier gibt es offenbar noch eine große Rechtsunsicherheit.

[\[> nach oben\]](#)

Markt > News der Mitglieder

IT&Business 2015: Mini-Workshops am Messestand

> 14.09.2015 | BTC AG

Das IT-Beratungsunternehmen BTC veranstaltet auf der kommenden Leistungsschau der IT-Branche, der IT&Business in Stuttgart, Mini-Workshops am Messestand. Dabei möchte der Dienstleister in kurzer

Zeit evaluieren, welches Potenzial in der IT-Infrastruktur des Workshop-Teilnehmers brach liegt und wie es sich heben lässt.

Die IT-Berater der BTC AG haben für Besucher ihres Messestandes auf der IT&Business vom 29. September bis zum 1. Oktober 2015 eine besondere Form der Beratung angekündigt. Statt am Messestand lediglich über Produkte und Firmenprofil zu sprechen, führen sie mit Interessenten einen Mini-Workshop im Schnellverfahren durch. Dabei sollen die Mitarbeiter des Dienstleisters die anstehenden Business-Herausforderungen des befragten Unternehmens erfassen. Sie wollen analysieren, wo dem Gesprächspartner der Schuh drückt und erste Antworten auf die Fragen liefern. Im Gepäck hat das Unternehmen zum Beispiel das In-Memory-basierte System SAP S/4Hana und die Finanz-Anwendung Simple Finance. Im Fokus stehen aber auch Herausforderungen in der Variantenfertigung im Hinblick auf Losgröße 1 sowie die Verbesserung der Stammdatenqualität im Betrieb. Bis zur Messe wird es eine erste Version des S/4Hana-Showcases der BTC AG geben, die Eindrücke vom Nutzenpotenzial der Echtzeit-Unternehmensanwendung vermitteln soll.

Weitere Informationen finden Sie auf www.btc-ag.com

Pfalzwerke: prego services sichert IP-Anbindung von Windparks gegen Cyber-Attacken ab

> 14.09.2015 | prego services GmbH

Die Pfalzwerke Aktiengesellschaft in Ludwigshafen – größter Energieversorger der Pfalz und des Saarpfalz-Kreises – haben drei neue Windparks in Betrieb genommen. Insgesamt neun Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von jeweils 2,5 Megawatt an den Orten Oberndorf, Göllheim und Bubenheim sind nun am Netz. Um ein sicheres Einspeisemanagement der Anlagen zu gewährleisten, haben die Pfalzwerke gemeinsam mit dem IT-Dienstleister prego services ein geschütztes IP-Prozessnetzwerk konzipiert und implementiert.

Der Hintergrund des Projekts: Um EEG-Anlagen wie Windkraftwerke zu steuern, nutzen viele Energiedienstleister das Internet – so auch die Pfalzwerke. Diese Öffnung nach außen bringt aber neue Bedrohungen mit sich: die Gefahr von Cyber-Attacken. Im Fall der Pfalzwerke wäre dabei nicht nur der Energieversorger selbst, sondern auch die zahlreichen weiteren angebotenen Parteien gefährdet – unter anderem der Hersteller der Windanlagen, ein Netzbetreiber und ein Direktvermarkter. Darüber hinaus zählen immer mehr große Industriebetriebe, die besonders hohe Sicherheitsanforderungen stellen, zu den Kunden der Pfalzwerke.

Aus diesen Gründen entschloss sich der Energieversorger, für die neuen Windparks ein Prozessnetzwerk zu implementieren, das den aktuellsten Sicherheitsstandards gerecht wird. Dazu zählen unter anderem die nationalen und internationalen Normen ISO/IEC 27002 und ISO/IEC TR 27019 sowie die Vorgaben des vom BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) herausgegebenen Whitepapers "Anforderungen an sichere Steuerungs- und Telekommunikationssysteme".

Maßgeblich unterstützt wurden die Pfalzwerke dabei von prego services. Im Rahmen einer umfassenden Risikobetrachtung analysierte der IT-Dienstleister zusammen mit dem Energieversorger den Schutzbedarf sämtlicher Daten und bewertete ihr Bedrohungspotenzial sowie die

Eintrittswahrscheinlichkeit eines Angriffs. Daraus leitete er dann ein passgenaues Security-Design für das Prozessnetzwerk ab, in das unter Berücksichtigung der Kosteneffizienz gezielte Schutzmaßnahmen eingebaut wurden. Zu ihnen gehören etwa redundante Systeme oder die Einteilung des Netzwerks in einzelne Zonen, die jeweils eigene Sicherheitsvorkehrungen aufweisen und durch Gateways voneinander getrennt sind.

Darüber hinaus wurde das Netzwerk von prego services modular aufgebaut, so dass es jederzeit flexibel erweitert werden kann. Auch das vorhandene Energiedaten-Monitoring-System für Blockheizkraftwerke, Gasturbinen, Hackschnitzelanlagen, Wärmenetze etc. des Energieversorgers soll in das Netzwerk integriert werden. Außerdem liefert das IP-Prozessnetzwerk die Basis für eine geplante zentrale Leitstelle der Pfalzwerke. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.prego-services.de

hsag Energieforum am 05.11.2015 in Chemnitz

> September 2015 | hsag Heidelberger Services AG

In einem Markt, in dem das zentrale Geschäftsmodell nicht mehr funktioniert, gerät alles in Bewegung. Eine effektive Neukundengewinnung ist neben der kostengünstigen Abwicklung der Geschäftsprozesse von enormer Bedeutung. Vertrieb, Marketing und das Kundenbeziehungsmanagement erhalten mehr Gewicht. Durch die steigende Wechselbereitschaft der Verbraucher und den zunehmenden Wettbewerbsdruck steigen aber auch die Werbe- und Akquisitionskosten pro neugewonnenem Kunden. Vor diesem Hintergrund nehmen eine langfristige Kundenbindung, aber auch die Rückgewinnung von verlorenen Kunden, einen besonderen Stellenwert in der Unternehmensstrategie ein, damit sich diese Kosten amortisieren können.

Die besondere Herausforderung besteht darin, Kundennähe zu schaffen und Kundenorientierung zu leben. Gleichzeitig ist ein striktes Kostenmanagement für die nachgelagerten Serviceprozesse erforderlich, um entsprechende Deckungsbeiträge zu erzielen. Der Spagat gelingt nur durch optimale Organisationsstrukturen und effiziente Prozessabläufe. Diese beginnen im Marketing und Vertrieb und müssen sich in den operativen Einheiten des Kunden- und Service Centers fortsetzen, um mit einem exzellenten Service die Kunden zum Bleiben oder eben zur Rückkehr zu bewegen.

Im Rahmen des hsag Energieforums am 05.11.2015 in Chemnitz stellt die hsag Ideen sowie praxisnahe Ansätze und Wege vor, wie Sie Geschäftsprozesse, Kunden(rück)gewinnung und Kundenbindung nachhaltig gestalten können. Es werden u. a. folgende Fragestellungen beleuchtet:

- Was machen erfolgreiche Unternehmen aus der Energiebranche in Sachen Kundengewinnung und Kundenbindung?
- Wie kann Kundenzufriedenheit durch Kostenmanagement und Flexibilität erreicht werden?
- Welchen Nutzen schafft ggf. der Trend zur Digitalisierung?

Nach den Impulsvorträgen haben Teilnehmer selbstverständlich die

Möglichkeit, sich mit den Experten der hsag und den Teilnehmern über Erfahrungen, Ideen und Anforderungen zu den Themen auszutauschen und ihr Netzwerk zu erweitern.

Die hsag lädt Sie herzlich ein, mit ihnen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen mitzunehmen!

Weitere Informationen finden Sie auf www.hsag.info

Schleupen und GET weiten Vertriebspartnerschaft aus

> *September 2015 | GET AG*

Die Schleupen AG und die GET AG haben ihre Partnerschaft bei der Bereitstellung von Services für die Energiebranche intensiviert. Kunden aus der Strom- und Gaswirtschaft haben mit der neuesten Softwaregeneration von Schleupen.CS Zugriff auf umfangreiche Marktanalysen. Das entsprechende Modul aus dem Cockpit der GET AG wurde in das CS.BI.Vertriebs-Dashboard integriert und ergänzt damit ideal das Leistungsportfolio von Schleupen. Somit ist für die Anwender der Blick sowohl auf die internen Kennzahlen als auch auf das Marktgeschehen umfassend gewährleistet.

Interessenten können sich auf der Schleupen Anwendertagung (16.-18. September 2015) im Maritim Airport Hotel Hannover mit der neuen Lösung vertraut machen: In einem Workshop zeigen Experten beider Unternehmen, wie man auf Basis von vorkonfigurierten Auswertungsszenarien mit nur wenigen Klicks fundierte Entscheidungsgrundlagen zur Steuerung des Strom- und Gasvertriebs erhält.

Weitere Informationen finden Sie auf www.get-ag.com

VOLTARIS Geschäftsführer Peter Zayer referiert zur koordinierten Testphase zur Einführung intelligenter Messsysteme – metering days vom 22.-23.09.2015 in Fulda: Wissen und Technik für den Smart Meter Roll-Out

> *September 2015 | VOLTARIS GmbH*

Der Ferraris-Zähler hat ausgedient – intelligenten Zählern und Messsystemen gehört die Zukunft. Für Netzbetreiber, Vertriebe, Messstellenbetreiber und Dienstleister ist mit diesem Systemwechsel ein gesteigener Informationsbedarf verbunden. Wie lässt sich der Roll-Out effizient gestalten? Welche Erfahrungen haben andere Unternehmen bereits gesammelt? Welche Dienstleistungs- und Mehrwertangebote gibt es? Und welche aktuellen Entwicklungen gibt es bei den Technologieanbietern?

Die metering days am 22. und 23.09.2015 sind DER Branchentreff für Smart Metering und geben die passenden Antworten. In der begleitenden Ausstellung zeigen Hersteller und Dienstleister die aktuellen Produkte und Lösungen im Smart Metering-Umfeld.

VOLTARIS Geschäftsführer Peter Zayer wird am ersten Kongresstag zur koordinierten Testphase zur Einführung intelligenter Messsysteme

referieren.

Weitere Informationen finden Sie auf www.voltaris.de

OOWV setzt auf cronos bei der Einführung von SAP IS-U

> 31.08.2015 | cronos Unternehmensberatung GmbH

Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gewinnerzielungsabsicht. Seit über 60 Jahren versorgt der OOWV seine stetig wachsende Kundenzahl mit Trinkwasser und ist zuständig für die nachhaltige und fachgerechte Entsorgung des Abwassers. Die Mitglieder des OOWV bilden 9 Landkreise, 2 Gemeinden und 2 Städte mit insgesamt rund 934.000 Einwohnern.

Den Rahmen des Projektes, welches Mitte August 2015 gestartet ist, bildet die Ablösung des kVASy-Systems durch SAP IS-U und damit verbundene Inhalte, wie bspw. Einführung von SAP BI und Einführung der Hausanschlussmanagementlösung der cronos.

Weitere Informationen finden Sie auf www.cronosnet.de

GISA begrüßt fünf Nachwuchs-IT-Fachkräfte

> 31.08.2015 | GISA GmbH

GISA, eines der erfolgreichsten IT-Unternehmen Mitteldeutschlands, beschäftigt bundesweit mehr als 650 Mitarbeiter. Am 1. September kommen fünf Nachwuchs-IT-Fachkräfte hinzu. Sie starten ihr Berufsleben mit einem dualen Studium. Damit beschäftigt der IT-Dienstleister insgesamt 31 duale Studenten und bildet sie als Praxispartner selbst aus.

Michael Krüger, GISA-Geschäftsführer: "Unser Bedarf an qualifizierten IT-Experten ist hoch. Die eigene Ausbildung von Nachwuchsfachkräften ist daher für uns von großer Bedeutung. Wir freuen uns, dass wir unsere Anzahl der Studenten weiter erhöhen konnten. Als einer der größten Arbeitgeber der Region sehen wir uns in der Verantwortung berufliche Perspektiven für junge Menschen aufzuzeigen. Wir wünschen unseren neuen dualen Studenten einen guten Start bei GISA und viel Erfolg für ihre Ausbildung."

Viereinhalb Jahre dauert das duale Studium, welches den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Merseburg mit einer Ausbildung zum Fachinformatiker kombiniert. Theoretische Phasen an der Hochschule wechseln sich mit praktischen Einsätzen der Studenten im Unternehmen ab – ein Ausbildungskonzept, das sich für GISA bewährt hat. [...]

Die Karriereperspektiven der dualen Studenten bei GISA sind aussichtsreich. Denn eine Übernahme ist bei guter Leistung garantiert.

GISA ist langjähriger Praxispartner regionaler Hoch- und Fachhochschulen. So bietet das Unternehmen neben dem Wirtschaftsingenieurwesen auch die dualen Studiengänge Angewandte Informatik (Hochschule Anhalt in Köthen) und Wirtschaftsinformatik (Berufsakademie Glauchau) an.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gisa.de

regio iT GmbH und Zweckverband civitec rücken enger zusammen

> 28.08.2015 | regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH

Ende August 2015 unterzeichneten beide Partner einen Letter of Intent über den Anteilserwerb von civitec an der regio iT.

Erst im März dieses Jahres verlagerte der civitec sein Rechenzentrum vom Standort Siegburg nach Aachen, an zwei Standorte der regio iT. Auf Basis eines Housing-Vertrages überführte der Zweckverband die Rechenzentrumsinfrastruktur mit der Option eines späteren Hostings an die regio iT. Doch bei der Server-Migration mit Daten von über einer Million Bürger aus dem Verbandsgebiet soll es nicht bleiben: Es geht um mehr als Zusammenarbeit und Austausch, es geht um Beteiligung.

Am Gesellschaftertisch der regio iT wird man künftig gern enger zusammenrücken: Schließlich ist dieser Schritt richtungsweisend für die weitere Zusammenarbeit der kommunalen IT in Nordrhein-Westfalen.

Aus Anlass des Anteilserwerbs trafen sich der Aufsichtsratsvorsitzende der regio iT, Axel Hartmann, der Verbandsvorsteher des civitec, Hagen Jobi, der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Sebastian Schuster, sowie der stellvertretende civitec-Verbandsvorsteher Klaus Pipke, der Vorsitzende der regio iT-Geschäftsführung Dieter Rehfeld sowie regio iT-Geschäftsführer Dieter Ludwigs und der Geschäftsführer des civitec, Thomas Neukirch.

Weitere Informationen finden Sie auf www.regioit.de

Save the Date: items geht mit SAP auf Roadshow

> 19.08.2015 | items GmbH

items geht mit der SAP auf Roadshow und stellt in drei Städten innovative Lösungen vor, wie z. B.:

- Vorführung der hochautomatisierten items-Templatelösung für kleinere und mittlere Energieversorger
- Darstellung von Kosteneinsparpotenzialen durch kooperative IT-Plattform
- Überblick über items-Lösungen für den erfolgreichen energiewirtschaftlichen Alltag
- Innovationenvorstellung durch die SAP
- Darstellung, was Sie im IT-Sicherheitsmanagement beachten müssen
- Vorstellung von items-Prozessdienstleistungen nach Maß

items stellt anhand gelebter Kundenbeziehungen ihre praktischen Produkte vor. Merken Sie sich jetzt schon folgende Termine vor:

- in Walldorf am 09. Oktober 2015
- in Münster am 10. November 2015
- in Lübeck am 03. Dezember 2015

items freut sich, Sie mit ihrem Partner SAP auf der Roadshow begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.itemsnet.de

Marketing- und Kundenverantwortliche nehmen Datenschutz ernst

> 18.08.2015 | Sopra Steria GmbH

Für deutsche Marketing- und Kundenverantwortliche ist die Sicherheit von Kundendaten die größte Herausforderung in den nächsten drei Jahren. Das zeigt die Umfrage "Customer Centricity" von Sopra Steria unter Marketing- und Kundenverantwortlichen in Deutschland, Großbritannien und Frankreich.

In Deutschland, Frankreich und Großbritannien bewerten die Marketing- und Kundenverantwortlichen die Sicherheit von Kundendaten als die größte Herausforderung für die nächsten drei Jahre. Von den Befragten in Deutschland stimmen über 80 Prozent der Aussage zu, in Großbritannien sind es mehr als zwei Drittel und in Frankreich annähernd 80 Prozent. "Die Sicherheit von Kundendaten spielt eine zentrale Rolle, weil Datenmissbrauchsskandale die Verbraucher sensibilisiert haben", sagt Christof Scheidgen, CRM-Experte bei Sopra Steria Consulting.

"Kunden erwarten den vertrauensvollen Umgang mit ihren Daten", so Scheidgen weiter. "Sonst melden sie sich beispielsweise nach der nächsten Mailing-Kampagne vom Newsletter einfach ab, wenn sie Informationen unaufgefordert erhalten, weil ihre Daten unerlaubt weitergegeben wurden". Mit der Datensicherheit kann das Vertrauen der Kunden gewonnen bzw. wiederhergestellt werden. Dabei handelt es sich um die wichtigste Währung der Marketing- und Kundenverantwortlichen für erfolgreiche Maßnahmen in ihrem Bereich.

Als zweitgrößte Herausforderung sehen deutsche und britische Marketing- und Kundenverantwortliche die Auswertung riesiger Datenmengen unter dem Stichwort Big Data (83% bzw. 56%). Darunter fällt beispielsweise die Fähigkeit, Kunden auf Basis von Datenanalysen neue Produktangebote vorausschauend und in Echtzeit zu liefern. In Frankreich steht dagegen das Thema Social Media mit 77 Prozent an zweiter Stelle.

Weitere Informationen finden Sie auf www.soprasteria.de

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Markt > Aktuelle Marktstudien

Stadtwerke-Manager wollen Kunden stärker an sich binden – Neue Stadtwerkstudie von EY und BDEW

Die Stadtwerke in Deutschland bereiten sich auf starke Veränderungen ihrer Geschäftsmodelle in den kommenden Jahren vor. Dabei rückt der

Kunde noch stärker in den Fokus: Im Hinblick sowohl auf das Innovationspotenzial als auch auf die Erfolgsaussichten stufen die Manager Maßnahmen zur Verbesserung von Kundenbetreuung und -bindung am höchsten ein.

Neben der Kundenbindung und -betreuung rangieren auch neue Produkte und Services ganz oben auf der Skala. Großes Innovationspotenzial sehen 73 Prozent der Unternehmensleiter zudem bei neuen Speichertechnologien (hier ist mehr als ein Drittel der Versorger aktiv), allerdings werden die Erfolgsaussichten eher vorsichtig eingeschätzt.

Als größtes Hemmnis bei der Umsetzung neuer Geschäftsmodelle sehen 74 Prozent der befragten Stadtwerke-Manager die zunehmenden regulatorischen Vorgaben auf den Energiemärkte.

Die Stadtwerke wollen zudem vermehrt mit anderen Unternehmen und Institutionen kooperieren. 68 Prozent der Manager halten eine Kooperationsstrategie für erfolgversprechend beziehungsweise sogar sehr erfolgversprechend. Fast zwei Drittel (63 Prozent) erwarten sich durch solche Zusammenarbeiten neue Innovationen.

Zu diesen Ergebnissen kommt die Stadtwerke-Studie 2015 der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY (Ernst & Young) und des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) mit dem Titel "Gewohnte Wege verlassen – Innovation in der Energiewirtschaft". Daran beteiligt waren 100 deutsche Versorgungsunternehmen aller Größenordnungen. Befragt wurden deren Vorstände und Geschäftsführer.

Nach wie vor dominieren nach Meinung der befragten Manager operative und eher kurzfristige Themen die Agenden in den nächsten zwei bis drei Jahren. Ganz oben stehen die Optimierung der Geschäftsprozesse, Absatz, Marketing und Kundenbetreuung sowie die Umsetzung IT-gestützter Prozesse. Etwas weiter unten stehen Themen, die sich unmittelbar aus der Umsetzung der Energiewende ergeben, darunter der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Zudem messen nur 37 Prozent der Befragten dem intelligenten Netz ("Smart Metering/Smart Grids/Netzintegration") eine hohe bis hohe starke Bedeutung zu.

Wenig wirtschaftliche Erfolgserwartungen an Smart Grids und Smart Metering – Das dürfte an den geringen wirtschaftlichen Erfolgserwartungen liegen: Nur jedes vierte Unternehmen stuft den intelligenten Netzausbau als erfolgversprechendes Geschäftsfeld der Zukunft ein. Auch dem Smart Metering, der intelligenten Verbrauchserfassung, attestieren nur 24 Prozent Erfolgsaussichten. Ähnlich sind übrigens auch die Erwartungen an das aktuelle Thema Elektromobilität. Jedes zweite Unternehmen ist in diesem Bereich aktiv, doch nur jedes sechste rechnet sich nennenswerte Erfolge in diesem Geschäftsfeld aus. Einigkeit herrscht jedoch darüber, dass digitale Technologien in den kommenden fünf Jahren signifikant an Bedeutung für die Geschäftsmodelle der Versorger gewinnen werden.

bdeW, August 2015

[\[> nach oben\]](#)

Markt > Veranstaltungen

- > **16. – 17. September 2015 in Osnabrück**
VKU-Stadtwerkekongress
- > **17. – 18. September 2015 in Würzburg**
PALMER-Kundenveranstaltung "IT-Lösungen zur Förderung der Kundengewinnung und -bindung"
- > **17. – 18. September 2015 in Grünstadt/Pfalz**
VOLTARIS Workshopreihe "Netzwerk Messsystem 2020" (I)
- > **18. September 2015 in Hamburg**
BEMD-Forum "Digitalisierung"
- > **22. September 2015 in Mönchengladbach**
arvato Systems – Digital Day 2015
- > **22. – 23. September 2015 in Fulda**
metering days 2015
- > **25. September 2015 in Herne**
BEMD-Forum "Smart Meter Gateway-Administration"
- > **28. – 30. September 2015 in Berlin**
Forderungsmanagement EVU 2015
- > **29. September – 01. Oktober 2015 in Stuttgart**
IT & Business 2015
- > **1. Oktober 2015 in Hannover**
5. BEMD-"round table" mit SAP
- > **1. Oktober 2015 in Fulda**
EVU-Praxistag Daten
- > **07. Oktober 2015 in Ulm**
1. BEMD-"round table" mit Wilken
- > **09. Oktober 2015 in Walldorf**
items-Roadshow mit SAP
- > **27. – 28. Oktober 2015 in Essen**
gat – Gasfachliche Aussprachetagung
- > **05. November 2015 in Chemnitz**
hsag-Energieforum
- > **9. – 10. November 2015 in Köln**
Stadtwerke-Forum 2015

- > **11. – 10. November 2015 in Münster**
items-Roadshow mit SAP

- > **11. – 12. November 2015 in Berlin**
VKU-Verbandstagung

- > **11. – 12. November 2015 in Münster**
SAP-Forum für die Versorgungswirtschaft 2015

- > **25. – 27. November 2015 in Berlin**
Geschäftsprozessoptimierung EVU

- > **2. – 3. Dezember 2015 in Nürnberg**
FNN-Fachkongress Netztechnik 2015

- > **3. Dezember 2015 in Göttingen**
15. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD

- > **3. Dezember 2015 in Göttingen**
BEMD-Networking-Abend

- > **3. Dezember 2015 in Lübeck**
items-Roadshow mit SAP

- > **16. – 18. Februar 2016 in Essen**
E-world 2016

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD-Newsletter** beizusteuern.
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD-Newsletter**.
Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de.
Empfehlen Sie den **BEMD-Newsletter** weiter.

[Newsletter abbestellen](#)